

Und dies sagen Eltern...

1. Was war der Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam?

Mutter: Die Art Unterricht an den öffentlichen Schulen, mit vielen Zwängen und Einschränkungen, machte unserem Sohn von Tag zu Tag unglücklicher. Er verlor zusehends an Selbstvertrauen und Motivation, wurde immer trauriger und verweigerte zuletzt die Schule und das Lernen.

Vater: Weil wir (Eltern) und unser 3. Kind, mit dem anderen Schulsystem nicht mehr einverstanden waren. In diesem System geht es nur um die Fächer, in welchen die Schüler nicht gut sind und nicht wie in der SESAM Schule um die Förderung der individuellen Begabungen.

2. Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule?

Mutter: Unser fröhlicher Junge kehrt zurück! Er fühlt sich ernst genommen und blüht auf als bekäme ein verkümmertes Pflänzchen wieder seine geliebte Nahrung. Er entwickelt viele Interessen und hat wieder Freude am Entdecken und Lernen. Es ist wunderbar:-)

Vater: Er blüht auf, er öffnet sich gegenüber Fächern, welche er vorher richtig gehasst hat wie z.B. Lesen. Das geht nur, weil diese Schule die Fächer so angeht, damit sie mit Freude und Interesse verbunden sind.

3. Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule?

Mutter: Das grosse Wissen verbunden mit Verständnis und Liebe mit Kindern zu arbeiten und sie individuell nach ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten zu fördern und motivieren.

Vater:

- Sehr gute und fachmännische Betreuung der Kinder
- das Arbeiten in kleinen Gruppen
- die individuelle Förderung jedes Schülers
- das Bewegen und Diskutieren in alltäglichen Situationen
- Sozialer Umgang mit anderen Schülern und den Lehrern

4. Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen?

Mutter: Seit unser Sohn hier zur Schule darf, ist bei uns zu Hause wieder Ruhe eingekehrt und wir lernen alle unglaublich viel dazu. Dieses Schulgeld ist das sinnvollste investierte Geld! Kinder die eine solche Schule besuchen dürfen, werden unsere Gesellschaft mit grossem Reichtum an Individualität, Integrität, Kreativität, Offenheit und einem grossen Verständnis für vieles, beschenken. Es sind die Kids der Zukunft auf welche wir uns zu 100% verlassen können!

Vater: Es ist eine Investition in unsere Jugend, das heisst in unsere Zukunft. Es lohnt sich!!!! (Eltern eines Primarschülers)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Was unseren Kindern und uns an der vorherigen Schulsituation gefehlt hat, waren Freiraum und die Freude am lernen. Der öffentliche Schulbetrieb war bestimmt durch Druck, Zwang und Regeln welche die freie Entfaltung eher gehemmt haben.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Viele Knöpfe haben sich in recht kurzer Zeit gelöst. Unser Sohn ist in den vergangenen beiden Jahren sehr gereift und hat sich im neuen "freien Raum" bald einmal gut zurecht gefunden und dabei an Selbständigkeit und vor allem Initiative gewonnen. Dank dem Entscheid unseren Sohn nach Düdingen in die Sesam zu schicken, wurde die Schule für ihn schliesslich doch noch zum positiven Ereignis mit vielen Erfolgserlebnissen. Sein Selbstvertrauen wurde gestärkt.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die Schule schafft das richtige Verhältnis zwischen Freiheit und Rahmen. Regeln werden aufgestellt wenn sie nötig sind (und nicht auf Vorrat). Das Kind wird dort abgeholt wo es steht, übernimmt aber auch Verantwortung.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Dass Schulen wie die Sesam dringend nötig sind und ein Modell für die öff. Schule sein sollten.
(Vater eines Oberstufenschülers)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Uns gefällt der respektvolle Umgang mit den Kindern, der ihre eigenen Ideen und Impulse als Motor für die Ausbildung verschiedener Talente aufnimmt. Auch sind die Schulzeiten besonders gut mit unserer Berufstätigkeit kombinierbar.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Unser Sohn profitiert enorm von den vorhandenen Ressourcen (wie z.B dem Werkraum) und von den ständig verfügbaren Lehrpersonen. Er ist auch daheim massiv selbständiger geworden. Hat nun seine eigenen Projekte, die unsere Wohnung meist in kreatives Chaos stürzen. In der Gruppe fühlt er sich sehr wohl, er orientiert sich sehr an den älteren Kollegen und lässt sich von ihnen inspirieren. Im sozialen Bereich, vor allem in der Lösung von Konflikten ist er sehr gereift.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Dass die Kinder so angenommen werden, wie sie sind und dass die Lehrpersonen sehr feinfühlig mit den Kindern umgehen.
(Mutter eines Kindergartenkindes)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Wir haben in der Schweiz gute Lehrer, aber kein gutes Unterrichtssystem. Unser Sohn soll sich nach seinen Entwicklungsstufen entfalten können, ohne Stress und Druck.

Aufs Positive fokussieren und Spass haben am Entdecken und Erlernen neuen Wissens und Fähigkeiten und dies in seinem Tempo, zu dem Zeitpunkt, wo er offen für Neues ist.

Die Vermischung verschiedenster Altersklassen fördert unheimlich schnell und ohne eigentlichen Aufwand die Sozialkompetenz.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Unser Sohn reift gemütlich zu einem selbstbewussten, verantwortungsvollen und selbständigen Menschlein heran. Für sein Alter hat er schon viele Sozialkompetenzen und erstaunt uns immer wieder aufs Neue, was er alles schon kann, wenn man ihn nur lässt.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die Förderung der Individualität. Jedes Kind wird so genommen, akzeptiert und unterstützt wie es für jedes einzelne nötig ist, um stressfrei und ohne Druck sich frei entfalten zu können. Wenn ein Kind etwas bestimmtes lernen will, wird alles zur Verfügung gestellt, dass dieser Prozess möglich ist und ohne Zeitverlust sofort umgesetzt werden kann.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Die Sesamschule ist nicht nur eine Investition in die Zukunft; es ist ein Ort wo Lernen Spass machen darf und fürs Leben und nicht für die nächste Prüfung gelernt wird.

Keine Angst vor unkonventionellen Lernstrukturen - es chunt scho guet! ;-)

(Mutter eines Kindergartenkindes)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Grund dass unsere Tochter die Tagesschule besucht, ist Folge schweren und mehrjährigen Mobbing an der Primarschule in unserem Dorf, dadurch war sie nicht mehr in der Lage zu lernen. Zusätzlich hat sie Schwierigkeiten im Konzentrationsbereich.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Im sozialen wie auch im schulischen Bereich konnte ich enorme Fortschritte feststellen.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die besondere Stärke der Schule liegt darin, dass sie auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers individuell eingehen. Die Schüler müssen sich nicht an die Schule anpassen, da sich die Schule an die Schüler anpasst. Dies schafft ein super Umfeld für die Lernenden.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Die Schule bietet Kindern die in normalen Schulen Probleme mit dem Lernen oder auch Probleme durch Unterforderung haben, ein ideales Konzept und Umfeld.

(Mutter einer Oberstufenschülerin)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Nous avons cherché une école qui permettrait à notre fils de se familiariser avec des enfants de son âge parlant allemand dans l'objectif de lui permettre une scolarité au sein d'un établissement germanophone.

- Dans une société du « tout, tout de suite », de plus en plus exigeante et individualiste, cherchant à former des gens dans un moule type « réussite » bien construit, nous tenions à offrir à notre fils une enfance où son rythme est respecté, où sa créativité n'est pas bafouée (le modèle pédagogique nous convenait) et où il n'y règne pas de pression de rendement (bricolage à faire ...).

- La durée du temps passé là-bas nous convenait (4h) et nous permet de faire des activités de notre côté

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Plus d'intérêt pour des choses variées, meilleure dextérité, communication (expression orale) améliorée, respect des autres.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Le suivi personnalisé et le développement des compétences individuelles, le respect du rythme de l'enfant, atmosphère apaisante et sereine, esprit d'équipe/de famille avec notion d'appartenance.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Nous évoquerions les points forts (selon nous) de cette institution et encouragerions à consulter le site internet.

(Vater eines Kinderhauskindes)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

L'envie d'une immersion dans la langue allemande et son acquisition par le jeu et aussi redonner à notre ainée la confiance en ses capacités.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Nous sommes surpris à quelle vitesse le plus jeune s'est bien intégré et aime aller à l'école, de plus il progresse super bien en allemand. Nous retrouvons l'ainée comme nous la connaissions avant sa perte de confiance en elle et c'est une grande joie pour nous. Seul bémol, elle s'ennuie de ses anciennes copines de classe et n'en trouve pas tellement de nouvelles de son âge.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

De ne pas mettre les enfants en concurrence ou en situation d'échec. Dès lors, vous y verrez des enfants souriants qui s'entraident.

D'autre part, même très jeune, l'école éveille en eux le désir d'apprendre, de faire comme les grands et d'être grand et autonome.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Lâchez prise et faites confiance aux enfants.

Mais soyez aussi rassurés, il y a un cadre, certes plus large que nous le sommes habitué, mais il est solide.

(Mutter eines Kindergarten- und eines Primarschulkindes)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Wir waren mit der pädagogischen Art, wie die öffentliche Schule mit den Schwierigkeiten unseres Sohnes umging, nicht mehr einverstanden. Sie wollten ihn als 5. Klässler nur noch disziplinieren und verweigerten ihm sogar psychologische Unterstützung. Auch wurden wir als Eltern, welche immer die Zusammenarbeit mit der Schule gesucht haben, damit unter Druck gesetzt, dass bei nicht sofortiger (!)Besserung des Verhaltens unseres Sohnes dieser von der Schule ausgeschlossen werden würde! Da es unserem Sohn in diesem negativen Schulklima immer schlechter ging und er sich zunehmend weigerte, zu lernen, haben wir uns entschlossen zu handeln. Schliesslich ist uns das Wohlergehen unseres Sohnes immer noch lieber als die Drohungen der Schule. Wir haben also nach Alternativen gesucht und Kontakt mit der Tagesschule SESAM Kontakt aufgenommen.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Unser Sohn entwickelt sich gut. Er hat wieder Selbstbestätigung erhalten und gewinnt zunehmend Lust am Lernen. Er fühlt sich als Person und Schüler wahrgenommen und kann seinem Tempo entsprechend vorwärts gehen. Er macht zwischendurch sogar wieder freiwillig Hausaufgaben, was früher in der öffentlichen Schule ein dauernder Kampf war.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Wir sehen die Stärke in der Tagesschule in der individuellen Förderung und der Stärkung des Selbstbewusstseins. Unser Sohn wurde leistungsmässig dort abgeholt, wo er stand und erhielt durch Erfolgserlebnisse wieder Lust am Lernen.

Dadurch, dass die Lust am Lernen im Vordergrund steht und die Schüler die Themen selbst auswählen können, ist die Motivation grösser und die Lernleistung dementsprechend natürlich auch. Unser Sohn hatte immer Probleme mit Deutsch und nun schreibt er von sich aus Geschichten, hat Lust dazu, seine Fehler zu korrigieren und so Fortschritte zu machen.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Potentiellen Eltern würden wir sagen, dass ihr Entscheid, ihr Kind in der SESAM in die Schule zu schicken, viele Vorteile hat. Sie werden entlastet sein vom Druck der öffentlichen Schule, die nur noch die Leistung im Vordergrund stellt und die soziale und selbstbewusstseinsfördernde Entwicklung der Kinder völlig ausser acht lässt. Ihre Kinder werden sich zu selbstständig arbeitenden, motivierten Lernenden entwickeln, die den Stoff den sie gelernt haben auch intus haben.

Spendern würden wir sagen, dass sie mit ihrer Spende ermöglichen, dass auch Kinder von Eltern, die es sich nicht leisten können, ein monatliches Schulgeld bezahlen können, in den Genuss dieser Schule kommen können. Individuelle Begabungsförderung sollte für alle Kinder zugänglich sein und die potentiellen Spender würden hier einen tollen, wichtigen Beitrag leisten, dass nicht nur Kinder von Eltern mit besseren finanziellen Möglichkeiten, individuell gefördert werden.

(Mutter eines Oberstufenkindes)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Individuelle Begabtenförderung! Das Kind wird dort abgeholt, wo es steht, was die öffentliche Schule oftmals nicht anbieten bzw. abdecken kann.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Die Kinder sind selbstständig, offen, fröhlich, selbstsicher, optimistisch. Sozial haben sie während diesen Jahren profitiert. Betreffend dem Lernniveau kann und darf man es nicht mit der öffentlichen Schule vergleichen. Einige Fächer werden ziemlich vernachlässigt (weil dies das Kind so wählt), andere vertieft angegangen. Das Kind wählt die Fächer vielmehr gemäss seinen Interessen und seinen Stärken.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

- Altersdurchmischte Gruppen
- Von- und miteinander wird gelernt
- Selbständiges Denken, kompetentes Handeln wird gefördert.
- Ein Kind hat auch auf der Primarstufe die Möglichkeit Module in der Oberstufe zu absolvieren und umgekehrt.
- Das anschauliche Lernmaterial
- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz werden automatisch gefördert.
- Auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes wird eingegangen.
- Das Kind wird als Individuum betrachtet
- Angebot vom Mittagessen in der Schule (Einkaufen, Essen, Abwaschen).
- Wünsche, Bedürfnisse, Ängste werden diskutiert.
- Tolle Projektwochen
- Tolle Ausflüge

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Das Wohl des Kindes steht in der Sesam Tagesschule im Mittelpunkt des Tuns. Bei einem Besuch in der Schule spürt man, dass sich nicht nur die Kinder wohlfühlen sondern auch die Lernkräfte.

Alle Beteiligten sind stolz auf ihre Leistungen.

Werte wie Anstand, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Respekt werden den Schülern vermittelt und wachsen so zu verantwortungsbewussten und toleranten Jugendlichen bzw. Erwachsene.

Damit auch in Zukunft die bestmögliche Lernumgebung der Sesamschule gewährleistet werden kann, sind wir um jeden finanziellen Zustupf dankbar.

(Mutter einer Primarschülerin und eines Oberstufenschülers)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Wir haben bei unserem Grosskind Entwicklungsauffälligkeiten festgestellt und wollten das weitere Heranwachsen in seiner sozialen, seelischen und geistigen Entwicklung - nach unseren Möglichkeiten - fördern. Wir wollten dazu gute Voraussetzungen schaffen, damit es zu einer Person mit sozialem Verständnis, schöpferischen Fähigkeiten und Initiative reifen kann. Dazu schien uns das Konzept und der Rahmen (Standort, Grösse der Lerngruppen, der eher familiäre Umgang) der Tagesschule SESAM weit besser geeignet als jenes der öffentlichen Schule.

Zudem haben unabhängige Lehrpersonen uns mit ihrer durchwegs positiven Reaktion auf eine Wahl der Tagesschule SESAM im Entschluss bestärkt.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Unser Grosskind ist erst seit wenigen Wochen in der Tagesschule SESAM. Trotz einigen Umstellungen, die es in dieser Zeit - auch in seinem familiären Umfeld - zu bewältigen gab, lässt sich aus unserer Sicht feststellen, dass es jeweils gerne zur Schule geht. Wir sehen das als gutes Zeichen. Ebenso können wir vereinzelt positiv veränderte Verhaltensweisen feststellen - und hoffen, dass es so weitergeht.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

- Familiärer Rahmen;
- Individuelles Lerntempo;
- Umgang der Lehr- und Erziehungspersonen mit den Schülern;
- Ausrichtung der Tätigkeiten auf die Bedürfnisse der Schüler und nicht auf die Absolvierung eines Lehrprogramms;
- Konsequente Förderung des Umgangs mit der Elektronik - grösstenteils Verzicht auf "Papier" (Mit allen Vor- und Nachteilen.);
- Standort der Schule im "heilen St Wolfgang" und nicht in der City.
(Grossvater einer Oberstufenschülerin)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Unsere Tochter besucht die Sesamschule, weil sie in der Primarschule in der Stadt dem Druck und dem schlechten Klima nicht mehr standhalten konnte. Ihre Leistungen wurden dadurch stark geschwächt und ihr Selbstvertrauen litt massiv.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Lina besucht die Sesamschule erst seit diesem Herbst. Sie wirkt aber schon in dieser Zeit selbstbewusster und hat den Kopf wieder frei, Schulstoff aufzunehmen. Ihre Selbstständigkeit und Ihr Vertrauen ist stark gestiegen.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Die Art, ganzheitlich Schule zu geben
Die Form der Tagesschule
Die intelligente Art sich vom Schulprogramm (Lernplan) zu distanzieren und doch dabei zu sein.
Die positive Lernatmosphäre

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Der Weg zur Schule ist gut organisierbar (Das ist häufig die Frage an uns)
Die Kinder sind da glücklicher
Die Schule ist teuer, aber das lohnt sich. Selbstvertrauen ist nicht bezahlbar
Schulkosten können an den Steuern abgezogen werden (pragmatisch)
Der Anschluss an weitere Ausbildungen ist gewährleistet.
(Mutter einer Primarschülerin)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Unser Sohn kam in der Regelschule nicht klar, es ging so weit bis er sich vollständig verweigerte.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Jetzt lernt er wieder gerne, hat Freude an seinen eigenen Fortschritten. Seine Verweigerungen sind kaum noch spürbar.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Jedes Kind wird wahrgenommen, individuell unterrichtet, was das Sesam- Team verspricht wird eingehalten. Mit viel Geduld und besonders viel Herzlichkeit.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Welchen Wert die Sesam-Schule hat erfährt man vielleicht erst wenn man sie benötigt, denn für Kinder, die einen anderen Unterrichtsstil benötigen, als eine Regelschule bieten kann, gibt es sonst keine wirkliche Hilfe.
(Eltern eines Primarschülers)

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

Unser Sohn wollte nicht mehr in die öffentliche Schule. Lesen, Schreiben und Math fielen ihm schwer und der Frontalunterricht.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Lesen ist nun flüssig, Schreiben fällt auch leichter und Math geht.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Eigenheit jedes Kindes wird gefördert und gefordert. Selbstsicherheit und Eigeninitiative wird gefördert, soziale Kompetenzen ebenso.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Sesam ist eine „Lebensschule“. Hier wird für's Leben gelernt, nicht für die Lehrer, nicht für die Schule.

Unsere Tochter, jetzt 18 ½ Jahre alt, hat die Schule in der SESAM ab der 6. Klasse bis Ende Sekundarstufe besucht, ging anschliessend ans Gymnasium in Bern und hatte im selben Jahr die Gelegenheit nach Irland zu gehen, wo sie das erste Gymjahr auf Englisch beendete mit der Auswertung „Excellent Student“. Da sie Kinder sehr liebt, gerne mit ihnen arbeitet und sehr interessiert ist an der Pädagogik, hat sie die Wahl getroffen, sich auf diesem Gebiet aus zu bilden. Sie wollte aber die Praxis mit der Theorie verknüpfen können und hatte das Glück in der SESAM ihre Lehre antreten zu dürfen und baut nun in Grangeneuve den theoretischen Anteil dazu auf. Wir haben unsere Tochter in ihrer Wahl und auf ihrem Weg unterstützt.

Unser Sohn, 13 ½ Jahre alt, besucht die Schule in der SESAM seit der 3. Klasse und befindet sich jetzt in der 1. Sekundarstufe und wird seine obligatorische Schulzeit auch in der SESAM beenden. Für ihn steht schon fest, dass er nicht ans Gymnasium gehen will, sondern eine Lehre antreten nach der obligatorischen Schulzeit. Wir unterstützen ihn in seiner Wahl und werden ihn auf seinem Weg begleiten.

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

2 von unseren 4 Kindern haben die öffentlichen Schulen besucht, 2 haben die SESAM besucht. Der Hauptgrund, warum wir unsere zwei jüngeren Kinder in die SESAM eingeschult haben, war sicher, dass wir immer mehr Mühe hatten mit dem Öffentlichem Schulsystem und den damit verbundenem Leistungsdruck. Damit meinen wir die Anforderungen, die schon ab der ersten Klasse, wenn nicht schon im Kindergarten, immer mehr ansteigen mit sehr viel Zeit, die für Hausaufgaben verbracht wird, die Noten, die bei den Kindern eher einen Konkurrenz Geist entwickeln, der die effektive Entwicklung des Kindes aber nicht unbedingt fördert. Zudem sind die Übertrittsprüfungen zur Sekundarstufe im 6. Schuljahr festgelegt. Die Vorbereitungen auf diese Prüfungen nehmen aber einen grossen Teil der Schulzeit schon ab der 5. Klasse in Anspruch und verursachen so viele unnötige Ängste, die auf keinen Fall lernfördernd sind. Nach verschiedenen Erfahrungen mit dem traditionellen Schulsystem, war es für uns klar, dass wir wenigstens versuchen wollten den zwei Jüngeren etwas anderes (Pädagogik, Didaktik) anzubieten. So haben wir erfahren, dass es eben die SESAM gibt und haben den Sprung gewagt und bis heute nie bereut.

Ein zusätzlicher Vorteil der SESAM war-ist, dass es für mich als berufstätige Frau und Mutter, sehr schwierig war und immer noch ist, meine Arbeitszeiten als Dozierende auf die des öffentlichen Schulsystems übereinzustimmen. Die SESAM bietet diesbezüglich als Tagesschule flexible Möglichkeiten an zwischen 08.00 Uhr und 17.00 Uhr. Zudem haben wir festgestellt, dass beide Kinder viel weniger müde waren mit dieser Tageseinteilung und die „Hausaufgaben“ auch im Lehrplan vorgesehen waren. Dies schliesst „Eigenarbeit“ zu Hause nicht aus.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

Bei unserer Tochter konnten wir feststellen, dass sie von Anfang an richtige Sprünge gemacht hat in ihrer Entwicklung. Sie konnte sich endlich dem Stoff widmen und ihre Interessen und Fähigkeiten fördern. Sie war richtig glücklich und konnte sich entfalten. Sie wurde viel ruhiger und wir konnten auch beobachten, dass sie viel besser schlief. Als sie in die Sekundarstufe kam, hat sie enorme Fortschritte gemacht und wurde auch von motivierten und sehr verständnisvollen Lehrpersonen unterstützt, immer im Sinne der pädagogischen Richtlinien der SESAM. Sie hat ihren Sekundarabschluss sehr gut geschafft und ist dann auch ans Gymnasium gekommen.

Bei unserem Sohn konnten wir ebenfalls feststellen, dass es ihm in der SESAM sehr gut geht von Anfang an und er bis heute glücklich ist, in diese Schule gehen zu dürfen. Ab und zu bedankt er sich sogar bei uns dafür. Wir stellen auch fest, dass er langsam die Eigenverantwortung für sein Lernen übernimmt (er hat dazu mehr Zeit gebraucht als seine Schwester. Es muss ja auch nicht gleich sein). Wir denken, dass unser Sohn, bis zum Ende seiner obligatorischen Schulzeit, sich weiter gut entwickeln wird in der SESAM und seinen Weg dadurch auch finden wird.

Zusätzlich möchten wir noch sagen, dass sowohl für beide Kinder, seit sie in der SESAM sind nie die Schule „schwänzen“ wollten. Wenn sie einmal krank sind, dann sind sie es wirklich. Sie gehen also gerne zur Schule in die SESAM.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Der pädagogische Ansatz ist sicher der interessante Schwerpunkt und die grosse Stärke der Schule SESAM

Die Förderung und die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen (eben durch einen anderen pädagogischen Ansatz)

Die Entwicklung der Selbstverantwortung für das eigene Lernen

Die Entwicklung der Fähigkeit, Konflikte anzugehen und gemeinsam versuchen diese zu lösen.

Dies ist sicher ein sehr wichtiger Punkt in dieser Schule, da es ja auch immer mehr eine Anforderung vieler Arbeitgeber ist an die zukünftigen Mitarbeiter.

Die Förderung und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen immer wieder neue Projekte zu entwickeln und aufzuzeigen. Dies gehört auch zu den Anforderungen, die zukünftig von Mitarbeitern verlangt werden.

Die Kinder und Jugendlichen müssen nicht das Gefühl haben, dass es wichtiger ist ans Gymnasium oder DMS zu gehen als eine Lehre zu machen. Jeder kann sich frei fühlen, den Weg zu gehen, der für ihn bestimmt ist.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen an allem Elternabende und Gespräche dabei sein.

Zusätzlich herrscht ein guter Geist in dieser Schule, was absolut seine Wichtigkeit hat für uns Eltern.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Den Eltern würde ich sagen: „Wagt den Schritt in eine andere pädagogische Richtung und habt Vertrauen in die Entwicklungsmöglichkeiten eurer Kinder, diese werden in der SESAM sehr gut gefördert und die Unterstützung dazu durch die Lehrpersonen ist vorhanden. Ich würde auch sagen, dass die Eltern mit sich selber Geduld haben müssen, weil sie ja auch im traditionellen System zur Schule gegangen sind und durch diese persönlichen Erfahrungen, am Anfang von ihren Kindern immer immense Leistungen und vor allem „Sofortresultate“ sehen wollen. Sie müssen aber zuerst einmal die Möglichkeiten einer anderen Umsetzung der Pädagogik entdecken und die damit verbundenen Entwicklungschancen für ihre Kinder und Jugendliche. Ich würde den Eltern auch dringend empfehlen, sich vom Gedanken zu lösen, dass „mein Kind auf jeden Fall ans Gymnasium gehen soll“. Die Schule ist auf keinen Fall da, um unsere Jugendlichen ans Gymnasium zu befördern sondern um zu helfen ihre effektiven Fähigkeiten zu entwickeln und zwar so, dass jeder später einmal, nach der Schulzeit seinen richtigen Platz in unserer Gesellschaft finden kann.

Ich würde den Eltern auch sagen, dass unsere Tochter von ihren jetzigen Lehrpersonen in Grangeneuve gefragt wurde, wo sie denn ihre Grundschulen gemacht habe, sie hätte eine andere Art sich zu prästieren im Unterricht und im Umgang mit dem Stoff und sie empfänden es als sehr interessant.

Den Sponsoren würde ich sagen: „Unterstützt unbedingt diese Schule SESAM. Mit solch einer Lern- und Entwicklungsfördernden Umsetzung der Pädagogik ist diese Schule für unsere Kinder und Jugendlichen aber auch für die Zukunft unserer Gesellschaft nicht nur wertvoll sondern auch dringend“.

Was war Grund, weshalb Ihr Sohn / Ihre Tochter in die Schule kam:

We sent him because we were dissatisfied with his teachers at the previous school.

Wie sehen sie die Entwicklung ihres Kindes an der Schule:

He learned to stand tall, on his own two feet, and to find his voice.

Was sehen sie als die besondere Stärke der Schule:

Time. Time to develop at their own pace, time to find their own solutions to problems and time to feel good about and celebrate their achievements. Time to get to know the children as individuals. Time to listen.

Was würden sie potentiellen Eltern oder Spendern sagen:

Invest your money and send your kids, they will thank you for it!

Meine Erfahrungen aus der Tagesschule Sesam, als angehende Lehrerin in der Ausbildung:

Für mich, die die Möglichkeit bekommen hat ein vierwöchiges Praktikum an der Tagesschule Sesam machen zu können, ist ganz klar die größte Stärke der Schule, das persönliche Umfeld. Selten habe ich eine so angenehme, familiäre und vertrauenswürdige Lernatmosphäre erlebt, als dort. Und das kommt den Schülerinnen und Schülern auf jeden Fall nur zu Gute, was man auch gemerkt hat, da sie sich nicht gescheut haben, Fragen zu stellen, bei Problemen auf Einen zu zukommen und andersherum hat man auch gemerkt, dass die Schülerinnen und Schüler das Vertrauen, welches die Lehrkräfte in sie setzen, zurückgeben und nicht enttäuschen wollen.

Ein weiterer Vorteil der Schule, sind die unglaublich guten Betreuungsmöglichkeiten, die hier jeder einzelne Schüler von Seiten der Lehrkräfte bekommt. Sie kontrollieren nicht nur den Lernprozess, sondern begleiten ihn eher, stehen als Hilfs- und Vertrauenspersonen den Schülerinnen und Schülern zur Seite und fördern sie individuell. So kann jeder Schüler auf seinem eigenen Leistungsniveau in seinem eigenen Tempo arbeiten. Man hat die Möglichkeit an dieser Schule, auf jeden einzelnen Schüler einzugehen, was ich zum Beispiel aus Deutschland gar nicht kenne, dass man Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann und nicht nur im Kollektiv. Außerdem verfügt die Schule über ein reiches Spektrum an Möglichkeiten, arbeitet viel interaktiv mit Computern und Lernplattformen und lässt sowohl den Lehrern, als auch den Schülern viele Möglichkeiten, kreativ zu werden und verschiedenste Dinge auszuprobieren.

Ich werde meinen Aufenthalt an der Tagesschule Sesam mit Sicherheit nie vergessen und ihn als eine meiner positivsten Erlebnisse in meinem Studium in Erinnerung behalten.